

Notizen

Laster brennt

Greiz/Langenwetzendorf – Montagnacht gegen 2 Uhr kamen Feuerwehr und Polizei in der Langenwetzendorfer Leubastraße zum Einsatz. Dort brach scheinbar aufgrund eines technischen Defektes im Motorraum eines abgestellten Lkw Renault ein Feuer aus. Dieses griff in der Folge auf einen davor parkenden Pkw Nissan über, welcher im Heckbereich in Mitteleidenschaft gezogen wurde. Aufgrund der enormen Hitze wurde die Hausfassade eines angrenzenden Einfamilienhauses beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt.

Benefizkonzert in Ebersgrün

Ebersgrün – Am Samstag, 14 Uhr, findet in der Kreuzkirche Ebersgrün ein Chorkonzert mit dem Volkschor Ebersgrün und „Stimmt so – a capella“ Zeulenroda statt, das vom Posannenchor Triebes umrahmt wird. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird zugunsten der Dachstuhlisanierung der Kirche gebeten. Im Anschluss ist ein Kaffeetrinken geplant. *G. W.*

Zweifeldhalle kostet mehr

Pausa-Mühltröff – Bei einer Enthaltung beschloss der Stadtrat Pausa-Mühltröff die Mehrkosten von 700.000 Euro für die Zweifeldsporthalle. Leicht gemacht haben sich die Räte diese Entscheidung nicht, aber die Nichtbewilligung hätte zum sofortigen Baustopp für das Vorhaben geführt und die Fertigstellung infrage gestellt. Nach neuer Kostenprüfung muss die Stadt nun von 4,036 Millionen Euro ausgehen. Eine erhebliche Steigerung gegenüber der letzten Planung, bei der die Kosten noch bei 3,443 Millionen lagen. Gestiegen seien nun die Kosten sämtlicher Baugewerke. Der Beschluss öffnet den Weg für eine Nachtragshaushaltssatzung. Die Deckung des Mehrbedarfs soll aus noch vorhandenen Mitteln erfolgen, deren Höhe sich dadurch extrem vermindern wird. Dr. Thomas Burkhardt erkundigte sich nach den Auswirkungen auf die ab 2019 zu leistenden Arbeiten, zum Beispiel für das Außengelände, die nach Meinung von Kämmerin Andrea Just nicht auszuschließen sind. Bürgermeister Jonny Ansoerge machte darauf aufmerksam, dass trotz der bereits erreichten Einsparungen am Bauwerk weitere Reserven erschlossen werden müssen. *jpk*

Mehrmals mächtig gekracht hat es am Freitagabend auf den Festplatz hinter dem Coschützer Kulturhaus „Thomas Müntzer“. Die Ursache des Lärms war eine positive: Die Eröffnung des Sportfestes.

Von Jürgen Stefaniak

Coschütz – Denn 18 Schützen aus Elsterberg, Kleingera und Netzschkau eröffneten mit ihren Böllerschüssen das 63. Sportfest des SV Coschütz. Sie feuerten nach dem Kommando der Netzschkauerin Petra Obst erst eine Salve, dann versetzte Böllerschüsse und schließlich eine Salve ab. Zwei Schläge brauchte dann Elsterbergs Stadtoberrhaupt Sandro Bauroth beim Anstich des Bierfasses.

Da stand aber schon fest, wer das Ü35-Turnier gewonnen hatte. Das gelang dem Freizeitteam „Bremsspur Tottenham“. Zu dem gehörten viele ehemalige Akteure des SVC, die heute irgendwo in Deutschland oder in der Schweiz wohnen. Auf den Plätzen folgten die Cossengrüner, die Elsterberger und die Hohndorfer.

Bereits am Donnerstag wurde Skat um den Sportfestsieg gespielt. Nach zweimal 48 Spielen gewann Harald Pucklitzsch aus Pausa mit 2820 Punkten vor dem „Schweizer“ Kevin Schmidt und Erhard Schneider.

Pausa – Das 14. Pausaer Trabantenrennen findet an diesem Wochenende im Gewerbegebiet der Erdachsenstadt statt. Innerhalb des Treffens wird am Freitagabend eine „Miss Pausaer Trabantenrennen 2018“ gewählt.

Ihre Aufgabe wird es sein, das Rennen nach außen zu präsentieren. Dazu wird sie am Samstag die Einführungsrunde für die Acht-Stunden-Hatz anführen. Kandidatinnen für die Misswahl sollten sich bis Donnerstag auf der Facebook-Seite des Trabantclubs für die Wahl bewerben.



Die Schützenvereine Elsterberg, Kleinera und Netzschkau mögen es laut: Mit Böllerschüssen wurde das Fest eröffnet.

Der Fußball stand auch am Samstag im Fokus des Geschehens. Mit einem 1:1 trennte sich der Vogtlandklassenaufsteiger SV Coschütz vom Vogtlandklassenabsteiger FC Teutonia Netzschkau im Hauptspiel des Nachmittags. Dazu begrüßten auch die Coschützer C- und F-Jugend-Teams Gäste aus Pfaffengrün. Sogar die Ü60-Kicker zogen sich nochmals die Spielertrikots an. Ein torreiches Treffen, so informierte Vize-SVC-Vorstand Andreas Oberlein, habe es dann von ihnen gegen die Pfaffengrüner Oldies gegeben. Bleibt zu erwähnen, dass im Tischtennisturnier der Kleingeraer Frank Schmidt vor Frank Weber aus Dölau gewann. Auch Volleyball wurde gespielt. Gut Stimmung hat geherrscht und gut besetzt sei am Samstagabend das



Immer beliebt: Das Kettenkarussell der Schaustellerfamilie Hammerschmidt aus Plauen. So wie diese Kinder saßen im vorigen Jahr Ex-Landesvater Stanislaw Tillich und Landrat Rolf Keil in den kleinen Sitzen. *Fotos: j.st.*

Festzelt gewesen, so die Veranstalter. Dort sorgten mehrere DJ's für die Unterhaltung. Mit dem Familienpro-

gramm, gestaltet von Coschützer Kindern, endete das Fest am Sonntag.

Wer will Miss Trabantenrennen werden?

Siegerehrung ist gegen 21.30 Uhr geplant.

Ein Tagesticket zum Besuch des Rennens kostet am Samstag 8 Euro. Das Nachmittagsticket (15 – 18 Uhr) 4 Euro und das Abendticket ab 20 Uhr 5 Euro. Für den Zutritt zum Fahrerlager werden 5 Euro als Versicherungsgebühr fällig.

Neu ist am Sonntag die Austragung des Winterrennens. Nähere Informationen gibt es dazu auf der Internet- und der Facebook-Seite des Trabantclubs. Dies Rennen wird mangels gefrorenen Geläufs in den

Wintermonaten 2017/2018 nun nachgeholt. „Man sollte dabei auch an die entsprechende Bekleidung denken“, erinnerte Trabantclubchef Lutz Jacob im Gespräch mit unserer Zeitung und verriet, dass er entsprechend gekleidet die Fahrzeuge (auch Blechautos) gegen Mittag auf die Strecke schicken will. Eine Startgebühr von 50 Euro wird dazu erhoben, die vor Ort zu entrichten ist.

Das beliebte Cross-Golf-Turnier (ab 9 Uhr) und das Traktor-Anhänger rückwärtsschieben ab 11 Uhr finden ebenso am Sonntag statt. *j. st.*

Von Kirschblüten zur Tollkirsche

Rodau – Die Gäste des Konzerts der „Tollkirschen“ im Rodauer Bürgerhaus hatten am Sonntag ein ungewöhnlich deutliches Programm des Kabarettchors aus Leipzig erlebt.

„Da gibt es doch in Niedersachsen Schafsburg“, „Nicht doch, Wolfsburg!“ „Ach so. Aber da hat man doch in einem Autokonzern diesen Winterkorn überführt, ein mutmaßlicher Straftäter zu sein! Wie bei einem richtigen Verbrechensyndikat.“ Ein forscher Beginn, dem auch gleich der Kriminal-Tango als Song folgte. Und so ging es weiter. Wie zum Beispiel mit der Sentenz, dass jährlich 30 Millionen Tonnen Plastikmüll im Meer landen. Da könnte mit etwas Anstrengung durch die Industriestaaten doch in zehn Jahren eine geschlossene Oberfläche entstehen, die später sogar beghebar sein würde. Oder die Tatsache, dass es in Deutschland bereits 10 Millionen Trampolins gibt, die es, gut aneinander gereiht, möglich machten, zu Fuß vom Fischland nach Bad Elster zu gelangen. Allerdings mit der Gefahr,

dass einige kleine Kinder verloren gehen könnten. Aber es gibt ja sowieso zu wenig Kindergartenplätze.

Und so ging es fröhlich weiter. Pointe für Pointe zeigte drastisch zugespitzt, wohin die Gesellschaft gelangen könnte. Die Entwicklung der Schere zwischen Arm und Reich musste ebenso herhalten wie der Klimawandel. Dort habe man allerdings die Möglichkeit, „ausländische Tiefdruckgebiete vor der Grenze einfach abzuschießen“.

Die fast 90 Besucher nahmen die drastischen Formulierungen zum Beispiel zur Neufassung der Bibel – gekürzt und in zeitgenössischer Sprache – als zweitem Bestseller der Literaturgeschichte nach „Mein Kampf“ trotz sofortiger Korrektur als Ausdruck der Kritik an bestehenden Zuständen mit Beifall zur Kenntnis. Für das Gelingen des Auftritts eines Kabarettchors mit zwischengeschalteten Lesungen aus „Der Welt“ zeugte die Forderung nach zwei Zugaben, die vom Ensemble auch gegeben wurden.

„Heute gibt es uns bereits 15 Jahre und wir werden das Ereignis im Herbst gebührend feiern“, stellt Argo M. Töying fest, seit 2016 Vorstand des Chores. „Vor uns gab es den Chor ‚Kirschblüten‘, aber die sind nun gereift und dadurch auch giftiger geworden. Vor zwei Jahren ergab sich mit Hans Zippert, dem Kolumnisten „Der Welt“, ein Kontakt, der uns nun gestattet, auf seine Arbeiten zuzugreifen. Die Zeit schafft Tatsachen, die zum einen Teil der Zeitgenossen entmutigen, Ängste auslösen, verunsichern oder Umbrüche auslösen. Andere wiederum werden aggressiv und werden zu Protestlern. Wir glauben den dritten Weg gefunden zu haben und alles ein wenig überspitzt ins Lächerliche zu ziehen und wie der Beifall zeigt, kommen wir damit an.“

Möglich wurde das Konzert in Rodau durch Matthias Gantke, Liedermeister des Rodauer Männerchors, der aktiv im Chor mitwirkt und gebeten hatte, doch einmal in seinem Heimatort aufzutreten. *jpk*



Die „Tollkirschen“ versprühen ihr Gift in kleinen Textpassagen und überhöhten Darstellungen täglicher Dinge. *Foto: jpk*

Zum Kaffee beim „Drachen“

Syrau – Die Verunsicherung währte nur kurz: Ein paar Wochen musste der Imbiss am Ausgang der Drachenhöhle im Syrauer Höhlenpark geschlossen bleiben. Der bisherige Pächter wollte aus Altersgründen den Imbiss nicht länger betreiben. Eine Ausschreibung wurde getätigt und seit dem 19. Mai ist der beliebte Kiosk nun wieder in Betrieb.

Unter dem neuen Namen „Imbiss an der Drachenhöhle“ machte sich die in Pöhl lebende Gastronomin Daniela Rudert hier selbstständig und erfüllte sich mit ihrem ersten eigenen Gastro-Betrieb einen lang gehegten Wunsch.

„Ich habe viel in eine neue Küche, in Geräte und in Geschirr investiert, um meinen Kunden ein schönes Imbiss- und Getränkeangebot zu offerieren“, so die junge Existenzgründerin. Täglich ist der Imbiss geöffnet von 10 bis 16.30 Uhr und Wochenende zwischen 10 bis 17 Uhr. Die Mutter zweier Kinder bietet den Gästen kleine Snacks und coole Getränke an.

„Ich versuche mit ein wenig Kreativität moderne Imbissgerichte anzubieten. Gut angenommen werden



Daniela Rudert (rechts) ist die neue Imbiss an der Drachenhöhle. *Foto: I. E.*

beispielsweise die selbst zubereiteten gebackenen Mozzarella-Röstis oder die geistigen Joghurt-Drinks in verschiedenen Geschmacksrichtungen“, sagt Daniela Rudert, die natürlich auch Kaffee und Kuchen zur Stärkung nach dem Drachenhöhlen-Besuch bereit hält.

Neben den Besuchern der Drachenhöhle wendet sich die junge Gastronomin auch mit speziellen Angebo-

Ungewohntes

Mein Gott fühlte ich mich gestern morgen schwer beladen, als ich in den Morgenstunden das Haus verließ – äußerst merkwürdig. Was war das Neue? Ganz einfach – ich hatte eine Jacke an – seit langem mal wieder. Dank des Frühsommers der vergangenen Tage und Wochen war ich das gar nicht mehr gewohnt. Ich hätte kein Problem damit, wenn der Gewöhnungseffekt gar nicht erst wieder einsetzt, hofft weiter auf Sonne,

Euer Vogtland-Streicher



Blitztipp

Mittwoch, 6. Juni: Plauen: OT Jößnitz, Obere Endestraße, Althaselbrunn
Klingenthal: B 283, Auerbacher Straße
Mühlleithen: B 283,, Einfahrt „Buschhaus“

Donnerstag, 7. Juni: Plauen: Haselbrunner Straße, Trockentalstraße, Schurigstraße
Bergern: B 169, Plauensche Straße
Tirschendorf: S 302, Schönecker Straße

Damals

Trauer um Fabrikanten

Vor 95 Jahren, am **6. Juni 1923**, starb in Neumark der Fabrikbesitzer Moritz Eugen Weichelt. Er wurde nur 66 Jahre alt. *K. L.*

Cafe wird neu gebaut

Vor 115 Jahren, am **6. Juni 1903**, wurde der geplante Neubau des Plauener „Cafe Trömel“ an drei hiesige Baumeister vergeben. *K. L.*

Gottesdienst für Kaiser

Vor 140 Jahren, am 6. Juni 1878, vormittags um 11 Uhr, fand ein Dank- und Bitt- Gottesdienst in der Plauener Hauptkirche statt. Der Anlass war die Rettung von Kaiser Wilhelm aus höchster Lebensgefahr. Auf ihn wurde ein Attentat verübt. *K. L.*

Verlosung für Tombola am Samstag

Elsterberg – Die Verlosung der Tombola-Preise vom Elsterberger Brunnenfest findet diesen Samstag statt. Das geschieht innerhalb eines kleinen Festes auf dem Marktplatz, so die Entscheidung des Gewerbevereinsvorstandes.

Das Fest beginnt 17 Uhr mit Musik, Rostern, Steaks oder Bier, die Verlosung startet ab 20 Uhr. Der erste Preis ist ein Flachbildfernseher. Dazu

warten weitere attraktive Preise auf die Gewinner wie ein 30-Minuten-Rundflug mit dem Segelflieger über Elsterberg, Uhren, ein Schulkochbuch oder verschiedene Gutscheine zum Einkauf, für eine Massage oder Kosmetikpflege.

Insgesamt werden 26 Preise, die Elsterberger Händler oder Gewerbetreibende zur Verfügung stellten, vergeben. Es sind noch Lose vorhanden,

die am Tag der Verlosung noch zum Verkauf angeboten werden, so der Veranstalter. Ein neuer Termin für die Verlosung der Tombola-Preise musste der Gewerbevereinsvorstand finden, da am letzten Tag des Brunnenfestes (27. Mai) der ursprüngliche Verlosungszeitpunkt dem blitzschnell über das Festgelände auf den Marktplatz aufgezogenen Unwetter zum Opfer fiel. *j. st.*